

223-65

DEUTSCHES REICH



EXAMINER'S  
COPY  
24  
DIV. AUSGEGEBEN AM  
25. NOVEMBER 1926

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 437663 —

KLASSE 341 GRUPPE 30

(N 24703 X/341<sup>2</sup>)

Theodor Nürnberg in Berlin.

Zusammenschiebbarer Taschenkleiderbügel.

BEST AVAILABLE COPY

Theodor Nürnberg in Berlin.

## Zusammenschiebbarer Taschenkleiderbügel.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 18. Juni 1925 ab.

Es sind Kleiderbügel bekannt, welche aus mehreren Gliedern bestehen, die teleskopartig ineinandergeschoben werden. Bei allen bekannten Ausführungen, soweit dieselben sich auf Bügel erstrecken, deren Hauptmerkmale ein gemeinsames Mittelglied und mehrere in dasselbe einschiebbare Seitenglieder sind, werden zur Verhütung des Auseinanderfallens der Glieder sowie des ungewünschten Öffnens und Schließens besondere Teile erforderlich, wie Sperrfedern, Ketten, in Schlitzen geführte Stifte, Verschraubungen u. dgl. Dieser Mangel an Einfachheit der Bauart hat zur Folge, daß die Bügel, soweit es sich um Taschenkleiderbügel handelt, ihren Zweck nur unvollkommen erfüllen. Denn beim Tragen in der Tasche setzen sich leicht Fremdkörper zwischen diese Teile, wodurch das Ausziehen und Zusammenschieben erschwert und ein Maß von Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit erforderlich wird, welches einem so einfachen Gebrauchsgegenstande nicht zugestanden wird.

Die vorliegende Erfindung bezweckt die Beseitigung dieser Mängel und die Vereinfachung der Herstellung des Kleiderbügels.

Auf der Zeichnung ist ein Bügel nach der Erfindung dargestellt. Abb. 1 zeigt einen Längsschnitt durch den Bügel unter Fortlassung der symmetrischen linken Seite, Abb. 2 einen Längsschnitt durch ein einzelnes Glied, Abb. 3 einen Querschnitt nach Linie A-B, Abb. 4 einen Querschnitt nach Linie C-D der Abb. 2 und Abb. 5 das ausgestanzte abgewinkelte Blech eines Gliedes zur Erläuterung der Herstellung.

Der Bügel besteht aus dem Mittelglied *a* und den Seitengliedern *b*, *c*, *d*. Die Glieder sind von an sich bekanntem U-förmigen

Querschnitt, nach unten offen, so daß ihr oberer, etwas gekrümmter Verbindungssteg eine gute Auflage für das Kleidungsstück bietet, und erhalten durch Umbiegen der Flanschteile nach innen Führungsleisten *e*, welche an den Enden mit stufenförmigen Ansätzen *f* versehen sind, die beim Ausziehen des Bügels die Trennung der Glieder durch zu weites Auseinanderziehen verhindern. Gegen ungewünschtes Herausziehen und Zusammenschieben sind die Glieder durch die infolge des U-förmigen Querschnittes entstandene seitliche Federung der Flansche *e* gesichert, doch kann diese Sicherheit durch kleine kugelabschnittförmige Erhöhungen (Körnerschläge) *g* erhöht werden. Zur Herstellung des einzelnen Bügelgliedes sind daher nur drei Arbeitsgänge erforderlich: Das Ausstanzen des Bleches, das Anbiegen der Führungen und Anschläge an die Seiten (vgl. Abb. 5) und das Pressen in die U-Form. Durch einen leichten Seitendruck auf die Flansche können dann die Glieder ineinandergefügt werden.

## PATENTANSPRUCH:

Zusammenschiebbarer Taschenkleiderbügel aus mehreren teleskopartig ineinander- und in ein gemeinsames Mittelstück schiebbaren, in der Längsrichtung gekrümmten Gliedern von U-förmigem Querschnitt, dadurch gekennzeichnet, daß die nach unten offenen Glieder (*b*, *c*, *d*) allein mit ihren nach innen gebogenen Flanschen (*e*) sowohl die Führung als auch den Anschlag (*f*) für das Nachbarglied bilden, so daß es zur Führung und Begrenzung der Glieder beim Ausziehen keiner besonderen Teile bedarf.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Zu der Patentschrift 437663  
Kl. 341 Gr. 30

1926 437,663 ✓

Abb. 3.  
Schnitt A-B

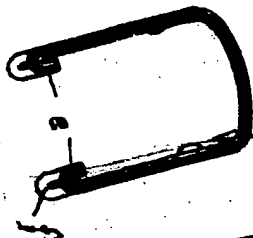


Abb. 2.

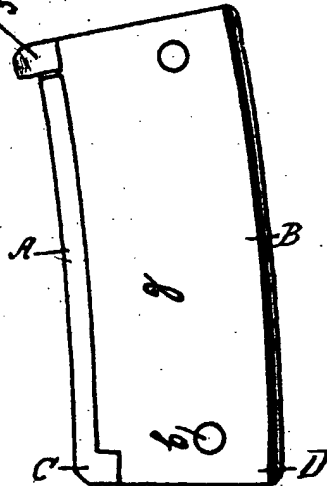


Abb. 4.  
Schnitt C-D

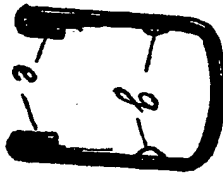


Abb. 5.

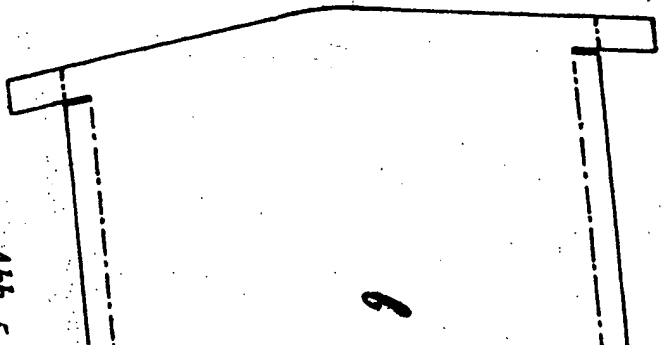
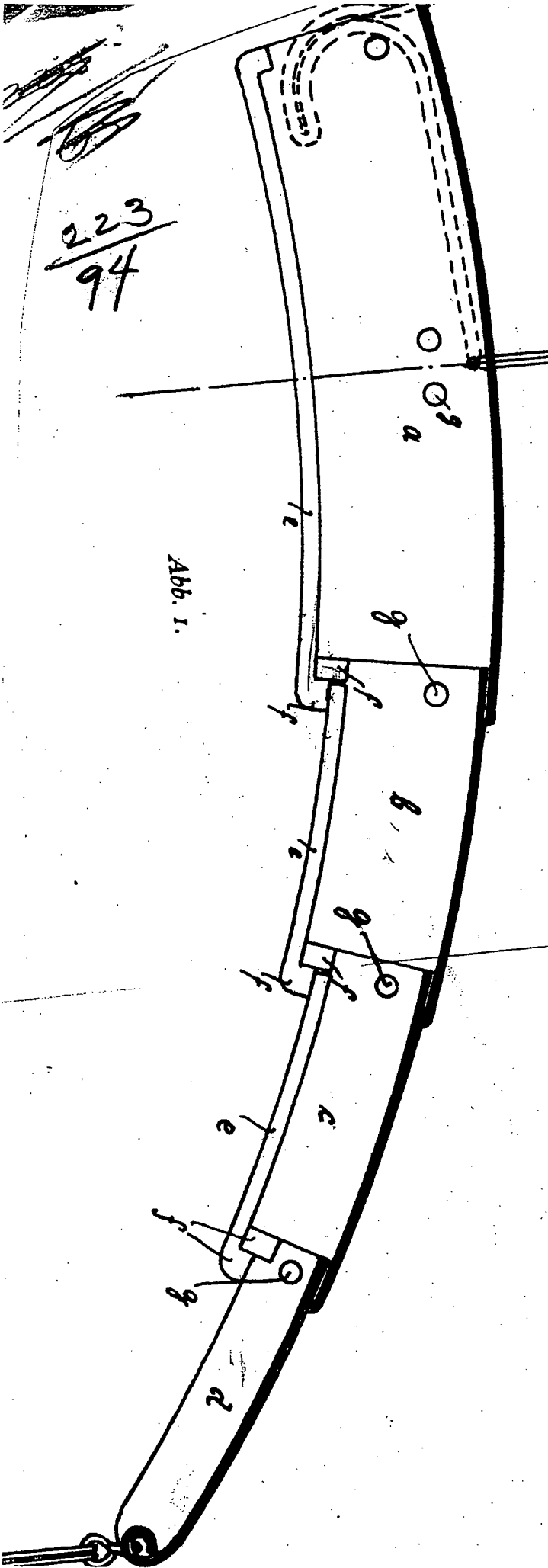


Abb. 1.



223  
94